

Der traurige Junge

Kinderlachen macht ihn ängstlich,
er weiß, sie lachen über ihn,
Und er möchte sich verstecken,
wenn sie an seinen Haaren ziehn.
Er ist anders und das weiß er,
doch er kann es nicht verstehen,
draußen spielen fällt ihm schwer,
er mag nicht in den Spiegel sehen.
Von Geburt an hat er Schmerzen,
kann nicht laufen ist gelähmt,
und es sticht ihm tief im Herzen,
sodass er sich des Lebens schämt.
Seine Mutter spürt die Trauer,
die den Jungen täglich quält,
nur ihre Liebe bricht die Mauer,
hinter der er seine Tränen zählt.
Doch er hat ein Recht auf Freude,
auch ihm gehört der Sonnenschein,
und ohne ihn da wäre heute,
die Welt ein Ort zum Traurigsein.
Er bereichert unser Leben,
weil er uns die Demut lehrt,
vieles kann nur er uns geben,
und das ist jede Stunde wert.
Darum sollten wir ihn schützen,
und nicht einfach weitergehen,
der Gesellschaft würde nützen,
wenn wir ihn als Menschen sehen.
Vielleicht kann er sich dann freuen,
wenn um ihn die Sonne scheint,
muss nicht die andern Kinder scheuen,
und seine letzte Träne ist geweint.
Dann kann auch die Mutter lachen,
weil ihr Kind das Leben liebt,
sie muss sich keine Sorgen machen,
das eine Mauer ihn umgibt.

© Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet, vervielfältigt und verbreitet werden.